

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Gartlage, Schinkel (-Ost), Widukindland (17)

am Mittwoch, 25. Januar 2012

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: Diesterwegschule, Windthorststr. 37

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Oberbürgermeister Pistorius

von der Verwaltung: Herr Drees, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Verkehrsplanung
Herr Santjer, Osnabrücker ServiceBetrieb

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Meyer-Luu, Verkehrsangebot

Organisation
/Protokollführung: Herr Müller / Herr Tietz, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Verunreinigung Fußgängerweg Tannenburgstr.
 - b) Garagenbebauung Wissinger Str. Ecke Blücherstr.
 - c) Wissinger Str. – Umwandlung der Grünstreifen in Stellplätze
 - d) Freigabe der Gertrudenstr. (Einbahnstr.) für Radfahrer
 - e) Abbau einer Bank in der Grünfläche Widukindland
 - f) Aufstellung eines Pollers im Bereich Nienort
 - g) Absperrung Fußweg Nordstr./ Schinkeler Masch, -Esch
 - h) Zäune Rückhaltebecken Gretescher Weg/Meinkerstr.
 - i) Umsetzung Glascontainer Mindener Str.
 - j) Reinigung Bushaltestellen
 - k) Zustand Rad- und Fußweg zwischen An der Rosenberg und Schellenbergstr.
 - l) Halteverbotsschild Schinkelstr. Ecke Buersche Str. 32
 - m) Radwegesicherheit Buersche Str.
 - n) Pflege Wassergraben Bereich Kleingartenanlage Vincke
 - o) Baumpflege im Bereich Goldkampstr.
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Deckensanierung der Bremer Str. – Optimierung der Verkehrsführung
 - b) Einführung des Bürgerhaushalts
 - c) 1. Osnabrücker Stadtputztag
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Oberbürgermeister Pistorius begrüßt ca. 50 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder - Herr Henning, Herr Schwack, Herr Bertels, Frau Schiller, Frau Pieszek, Herr Sommer - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Oberbürgermeister Pistorius weist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 29. März 2011 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger hin (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Verunreinigung Fußgängerweg Tannenburgstr.

Ein Bürger hatte auf ständige Verunreinigungen und Pflanzenüberwucherungen im Bereich des Fußgängerüberwegs Tannenburgstr. (zwischen Kreuz- und Schützenstr. stadtauswärts rechts) hingewiesen. Herr Santjer bestätigt anhand von einigen Fotografien den Sachverhalt:

In Niedersachsen ist laut einem Grundsatzurteil des OVG Lüneburg aus 1993 die Bahn nicht verpflichtet die Gehwege entlang der Bahndämme zu reinigen. Diese Aufgabe obliegt damit der Stadt. Die Reinigung erfolgt bedarfsorientiert im Rahmen der Leistungsmöglichkeit. Gleiches ist grundsätzlich auch bezüglich des Rückschnittes von Pflanzenüberwuchs anzunehmen, wobei der Bahndamm aus Sicherheitsgründen nur bedingt (ein Schritt) betreten werden darf.

Um hier jedoch eine dauerhaft zufriedenstellende Lösung zu finden, hat der Osnabrücker ServiceBetrieb in den letzten Monaten alle diesbezüglichen Strecken an Bahnlinien ermittelt (über 100 Bereiche), und möchte mit der Bahn AG eine Vereinbarung zur Pflege schließen, denn die o. g. Rechtsauffassung sollte nach der Privatisierung der Bahn in Frage gestellt werden.

Bis zur endgültigen Klärung wird der OSB an Schwerpunkten weiterhin die Reinigung übernehmen, wie zuletzt auch an der Frankenstraße, der Dammstraße und der Eisenbahnstraße erkennbar. Entlang der Tannenburgstraße wird es in Kürze eine Säuberung geben.

2 b) Garagenbebauung Wissinger Str. Ecke Blücherstr.

Ein Bürger hatte vorgeschlagen, dass es Anwohnern auf der Fläche Wissinger Straße Ecke Blücherstraße zwischen Spielplatz und Trafohäuschen erlaubt werden sollte, Garagenbauten zu errichten, weil die Fläche ungepflegt und mit Unrat bedeckt sei. Das genannte Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Osnabrück und ist Bestandteil der gewidmeten Straßenparzelle. Die Einrichtung privater Stellplätze oder Garagen ist somit planungsrechtlich nicht möglich. Auch auf die gestalterischen Schwierigkeiten im Übergangsbereich zwischen Spielplatz und dem die Bahnanlagen abschirmenden Grünstreifenweist die Verwaltung hin.

In der Diskussion im Bürgerforum wird der neue Vorschlag entwickelt, wegen des hohen Parkdrucks im Umfeld auf dieser Fläche öffentliche Parkplätze einzurichten. Die Verwaltung wird dies prüfen.

2 c) Wissinger Str. – Umwandlung der Grünstreifen in Stellplätze

Von einem Bürger war vorgeschlagen worden, den Grünstreifen Wissinger Straße stadteinwärts von der Oststraße bis zur Schinkelstraße zwischen den Bäumen als Parkfläche zu pflastern, weil dies an dieser Stelle sowieso die vorherrschende Nutzung sei. Die Verwaltung spricht sich hier jedoch nachdrücklich gegen eine Versiegelung insbesondere auch der Baumwurzeln aus. Die Nutzung als Parkraum sei im Übrigen fast ausschließlich bei Spielen des VfL zu beobachten. So sei bei einer Parkraumerhebung an dieser Stelle ein Bedarf festgestellt worden, der von den vorhandenen, eingerichteten Parkflächen weitaus gedeckt werden könne. Die Verwaltung wird den in der Diskussion entwickelten Vorschlag prüfen, an einigen Stellen eine Befestigung mit Rasengittersteinen vorzunehmen.

2 d) Freigabe der Gertrudenstr. (Einbahnstr.) für Radfahrer

Ein Mitarbeiter der Fa. KME hatte beklagt, dass der Fahrradstand des Unternehmens nur über einen erheblichen Umweg erreicht werden könne, wenn die Einbahnstraßenregelung beachtet würde. Er erbittet eine Freigabe für Radfahrer für die Gegenrichtung. Die Verwaltung hat diesen Vorschlag kürzlich geprüft: Da sowohl die Straßenbreite als auch die Sichtmöglichkeiten ausreichend sind, wird dieser Vorschlag realisiert.

2 e) Abbau einer Bank in der Grünfläche Widukindland

Das Bürgerforum nimmt den Vorschlag des Osnabrücker ServiceBetriebs zustimmend zur Kenntnis, die Sitzgruppe in der Grünfläche Widukindland nach erneuten Vandalismusschäden gänzlich abzubauen und ersatzweise eine flächige Bepflanzung mit Blütensträuchern vorzunehmen.

2 f) Aufstellung eines Pollers im Bereich Nienort

Aus dem Bürgerverein Schinkel-Ost e.V. war nochmals aus Gründen des vorbeugenden Unfallschutzes eine Absicherung des Fußwegs im Bereich Nienort 65 durch eine geeignete, behindertengerechte Absperrung angeregt worden, weil dieser wiederholt unzulässig mit Motorrollern und Fahrrädern befahren werde. Die Verwaltung ist weiterhin der Auffassung, dass eine derartige Maßnahme nicht zielgerecht sei, da die Gefahrenlage eine solche Maßnahme nicht rechtfertige. Eine abschließende Beurteilung unter Abwägung der vorliegenden Argumente wird jedoch im Rahmen der Verkehrsschau (die Verkehrsschau wird von verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung, gemeinsam mit Vertretern der Polizei und der Stadtwerke Osnabrück AG, durchgeführt) vorgenommen.

2 g) Absperrung Fußweg Nordstr./ Schinkeler Masch, -Esch

Vom Bürgerverein Schinkel-Ost e.V. war gefragt worden, wieso die bisherigen Absperrungen und Poller in Höhe Belmer Str. und Einfahrt Schinkeler Masch / -Esch entfernt worden seien. Die Verwaltung erklärt, dass diese vor dem Winter vorsorglich entfernt wurden, um die Durchfahrt der Schneeräumfahrzeuge zu gewährleisten: In den Vorjahren war der Schließmechanismus regelmäßig eingefroren. Mit Beginn des Frühjahrs werden Schwenkbügel eingebaut, die besser erkennbar und jederzeit leicht zu öffnen/schließen sind. Die entsprechenden Aufträge sind bereits erteilt.

2 h) Zäune Rückhaltebecken Gretescher Weg/Meinkerstr.

Der Bürgerverein Schinkel-Ost e.V. hatte angefragt, weshalb eine Fläche beim Rückhaltebecken Gretescher Weg/Meinkerstr. eingezäunt worden sei. Ein Bürger und die Verwaltung verweisen darauf, dass der private Eigentümer dieser Fläche die dort angelegte Buchenpflanzung so gegen das Wild schützen wolle.

2 i) Umsetzung Glascontainer Mindener Str.

Der Bürgerverein Schinkel von 1912 hatte um Umsetzung des Glascontainers an der Mindener Str. zwischen Parkplatzausfahrt Aldi und Autowaschanlage gebeten, weil dieser die Sicht für ausfahrende Fahrzeuge auf den fließenden Verkehr und auch die Parknutzung an der Mindener Str. erheblich behindere. Herr Santjer schildert die vielfältigen Probleme, die grundsätzlich bei der Suche nach derartigen Standorten aufträten und auch in diesem Fall zu beachten waren. Man habe daher nur die Möglichkeit gesehen, den Container an dieser Stelle zurückzusetzen und dies bereits auch getan. Herr Friderici äußert seine Anerkennung hinsichtlich der schnellen Reaktion durch den OSB.

2 j) Reinigung Bushaltestellen

Von Seiten des Bürgervereins Schinkel von 1912 war ein kürzeres Leerungsintervall bei den Mülleimern an Bushaltestellen besonders nach den Wochenenden und nach VFL-Spielen angeregt worden. Ferner sollte eine Satzungsänderung erfolgen, nach der nicht die Anlieger, sondern die Betreiber der Bushaltestellen für den Reinigungs- und Winterdienst zuständig wären.

Der Osnabrücker ServiceBetrieb sieht sich jedoch beim Leerungsintervall der Mülleimer – wie Herr Santjer darlegt – aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage, den vielen Wünschen aus dem gesamten Stadtgebiet nachzukommen. Sofern dem OSB Detailinformationen über extreme Verschmutzungsschwerpunkte zugeleitet würden, könne eventuell an ein bis zwei Stellen über eine verstärkte Reinigung durch eine Handreinigungskolonnenachgedacht werden.

Über einer Entlastung der Anlieger bei der Schneeräumung von Bushaltestellen werde zeitgleich im Werkausschuss des OSB diskutiert werden, dessen Entscheidungen man abwarten müsse. Herr Henning verweist überdies in diesem Zusammenhang auf den Prüfauftrag des Rats der Stadt, den Bürger von der Reinigungspflicht zu entlasten.

Es bleibe in jedem Fall festzuhalten – so Herr Oberbürgermeister Pistorius und Herr Santjer, – dass die über 600 Haltestellen im Stadtgebiet weder logistisch, noch betrieblich rechtssicher und schon gar nicht bei schwierigen Wetterlagen zeitgleich und zeitnah bearbeitet werden könnten. Auch die Kostenbelastung sei nicht tragbar. Satzungen wie die in Osnabrück gäbe es in allen Kommunen. Eine Satzungsänderung sei aus Gleichbehandlungs- und räumlichen Abgrenzungsproblemen rechtlich sehr problematisch.

In der weiteren Diskussion wird über die Schwierigkeiten diskutiert, Lagerungsorte für den zu räumenden Schnee zu finden. Hinsichtlich des Problems, die zu räumenden Stellen an den Haltestellen auf die Türen des jeweiligen Bustyps auszurichten, bietet Herr Meyer-Luu von den Stadtwerken die Veröffentlichung entsprechender Hinweise an.

Die Teilnehmer kommen zum Abschluss der Diskussion überein, folgenden Kompromiss zu verfolgen: Bei rund 60 ausgewählten Haltestellen mit hoher Busfrequenz werde .zunächst für diesen Winter das Angebot der Stadtwerke auf Hilfestellung in der Winterdienstreinigung angenommen. Insgesamt werde die Thematik im Rat weiter behandelt.

2 k) Zustand Rad- und Fußweg zwischen An der Rosenberg und Schellenbergstr.

Der Bürgerverein Schinkel von 1912 hatte den Wegezustand zwischen der Straße An der Rosenberg und Schellenbergstr. bemängelt. Herr Santjer vom OSB führt aus, dass im Frühjahr 2012 die Überarbeitung der sogenannten wassergebundenen Wege im Hasepark fortgesetzt und im 2. Bauabschnitt der genannte Abschnitt in Teilen mit einer neuen sog. wassergebundenen Deckschicht versehen werde.

Grundsätzlich sei aber anzumerken, dass aufgrund der wassergebundenen Bauweise die obere Wegeschicht gerade im Wechsel vom Frost- und Tauwetter oder bei starken Niederschlägen aufweiche. So entstehe zeitweilig eine Schmierschicht, die konstruktionsbedingt nur in dieser Witterungsphase auftrete und später nicht mehr vorhanden sei. In der Diskussion wird erörtert, dass Mischsplit demgegenüber zwar haltbarer sei und nicht abgespült würde, aber für Radfahrer nachteilig sei. Herr Santjer wird sich eine von Bürgerseite benannte Alternative zu beiden Verfahrenen von der Fa. Dieckmann ansehen.

2 l) Halteverbotsschild Schinkelstr. Ecke Buersche Str. 32

Nach Auffassung des Bürgervereins Schinkel von 1912 sollte das Halteverbotsschild Schinkelstr. Ecke Buersche Str. 32 um einen Schilderpfosten weiter gesetzt werden, da bei Einfahrt in die Schinkelstr. dieses Schild nicht wahrnehmbar sei. Die Verwaltung hat die Situation vor Ort begutachtet und teilt die Auffassung des Bürgervereins. Die Beschilderung wird nach hinten versetzt.

2 m) Radwegesicherheit Buersche Str.

Der Bürgerverein Schinkel von 1912 hatte auf die erhöhte Gefährdung von Radfahrern durch Kraftfahrzeuge in folgenden Bereichen der Buerschen Straße hingewiesen und um Entschärfung gebeten:

- Rechtsabbiegerspur aus Richtung Berliner Platz in Richtung Buersche Str.
- stadteinwärts letzte Kurve vor der Alten Poststr.
- stadteinwärts Kurve vor Auffahrt zur Humboldtstr.

Die geschilderten Problempunkte sind der Verwaltung zum Teil bereits bekannt. Es werden zurzeit unter Berücksichtigung der besonderen Umstände (beengte Platzverhältnisse, stark einfallende Böschungen, Kurvenbereiche) Lösungsvorschläge erarbeitet, und dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt als zuständigem Ratsgremium zur Entscheidung vorgelegt. Zielsetzung ist eine Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2013. Der Bereich um die - stadteinwärts gesehen - letzte Kurve vor der Alten Poststraße wird im Rahmen der nächsten Verkehrsschau behandelt.

2 n) Pflege Wassergraben Bereich Kleingartenanlage Vincke

Der Bürgerverein Schinkel von 1912 hatte darauf hingewiesen, dass der Wasserabflussgraben der A33 hinter der Kleingartenanlage Vincke Richtung „Schinkel-See“ regelmäßig Überflutungen im Bereich der Kleingärten verursache, weil es durch schleppende Pflege bzw. durch Verkräutung zu Rückstauungen käme. Die Verwaltung (Herr Santjer) erklärt, dass ca. 120m Grabenverlauf regelmäßig von der Stadt gepflegt würden, dabei allerdings in der Vegetationsperiode der Naturschutz berücksichtigt werden müsste. Der Rest des Grabenverlaufs sei in privater Hand. Hier werde die Verwaltung die Eigentümersituation überprüfen und die Verantwortlichen ansprechen.

2 o) Baumpflege im Bereich Goldkampstr.

Der Bürgerverein Schinkel von 1912 fragte nach der Zuständigkeit für die Pflege bzw. Sicherung der Bäume an den Rändern der Goldkampstraße. Hier würden des Öfteren große, herabfallende Äste Fußgänger und Straßenverkehr gefährden. Die Verwaltung wird diesem Hinweis nachgehen und die Frage kurzfristig beantworten.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Deckensanierung der Bremer Str. – Optimierung der Verkehrsführung

Die anstehende Sanierung der Fahrbahndecke der Bremer Straße werde vom Fachbereich Städtebau dazu genutzt, die Verkehrsführung durch ergänzende Maßnahmen zu optimieren, wie Herr Drees anhand einer Präsentation ausführt. Diese Maßnahmen würden sich im Wesentlichen auf den Radverkehr (Radwegbreite, Fahrstreifenabgrenzung, Abbiegehilfen), Fußgänger (neue Querungshilfen wie z.B. Verkehrsinseln) und den Busverkehr (Haltestellenumbau im Hinblick auf BusPlus, Rückbau von Buchten, Barrierefreiheit) beziehen. Dabei könnten auch Haltestellen, Bus- und Abbiegespuren sowie die Radwege an günstigere Stellen verlegt werden, ohne dass die Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs entscheidend gemindert werde. Herr Drees erläutert für einige Örtlichkeiten im Verlauf der Bremer Straße die beabsichtigten Veränderungen. Ab ca. April 2012 könnten die konkreten Planungen im Internet eingesehen werden. Der Baubeginn sei noch im Jahr 2012 vorgesehen

3 b) Einführung des Bürgerhaushalts

Herr Oberbürgermeister Pistorius verweist auf das zum Thema ausgelegte Informationspapier und führt aus: Der Bürgerhaushalt sei eine neue, wichtige Form der Bürgerbeteiligung in der Stadt Osnabrück: Er werde zu erhöhter Transparenz des städtischen Haushalts, aber auch zu einem besseren Verständnis kommunaler Prozesse sowie zu noch stärkerer Identifikation mit dem Gemeinwohl führen. Bürger, Verwaltung und Politik würden beim Bürgerhaushalt gemeinsam den schmalen Pfad zwischen Wünschen und Einsparzwängen beschreiten können.

Der Rat der Stadt werde diese Bürgerbeteiligung im März 2012 im Detail beschließen: Externe Fachleute würden den Prozess moderieren und begleiten. Im ersten Schritt sei jeder Vorschlag – ob über das Internet oder per Formblatt - willkommen, ob zur Schwerpunktsetzung, zur Einsparung oder vielleicht auch zur Einnahmesteigerung. Dabei müsste allerdings die unterschiedliche Beeinflussbarkeit der jeweiligen Haushaltsbereiche berücksichtigt werden: Gesetzliche Vorgaben z.B. seien in der Regel unverrückbar. Ein Beirat bewerte in der Mitte des Jahres die eingegangenen Vorschläge, die dann in die Haushaltsberatungen im September einfließen würden.

Herr Oberbürgermeister Pistorius fordert anschließend die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, dieses Angebot der Mitbestimmung und Mitgestaltung intensiv zu nutzen und damit zur weiteren positiven Ausformung des kommunalen Miteinanders beizutragen.

3 c) 1. Osnabrücker Stadtputztag

Herr Oberbürgermeister Pistorius kündigt den 1. Osnabrücker Stadtputztag am 17. März 2012 (10 bis 13 Uhr) an und verweist auf die ausgelegten, schriftlichen Informationen: Jeder, der sich in Osnabrück wohl fühlen möchte und für eine saubere Umwelt eintrete, sei zum Mitmachen und Mithelfen eingeladen.

Der Termin in der vegetationslosen Zeit sei im Hinblick auf die bessere Zugänglichkeit und den Naturschutz (Brutzeit) gewählt worden. Die Aktion stehe unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, werde von den Stadtwerken Osnabrück aktiv unterstützt sowie organisatorisch vom Osnabrücker ServiceBetrieb durchgeführt.

Die Aktivitäten sollten auf öffentliche bzw. städtische Flächen, Bushaltestellen oder z.B. die Umgebung von Rückhaltebecken gerichtet sein. Weitere Beispiele und Örtlichkeiten könnten einer im ausgelegten Informationspapier enthaltenen Liste entnommen werden. Der OSB veranstalte anschließend auf dem Marktplatz von von 13:30 bis ca. 15:30 Uhr eine Dankeschön-Party.

Anmeldungen von Einzelpersonen oder Gruppen für eine Reinigungsaktion werden über das ausgelegte Formular, eine Email an selent@osnabrueck.de, ein Fax an 323-15-3238 oder unter der Rufnummer 323-3238 an den OSB erbeten.

Herr Friderici weist darauf hin, dass sich der Bürgerverein Schinkel von 1912 um 3 Lokalitäten kümmern wird und Mitwirkende willkommen seien.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Vorarbeiten Stadtputztag

Ein Bürger weist auf eine Grünfläche am Knotenpunkt Ölweg / Gretescher Weg hin, die im Rahmen des Stadtputztages der Reinigung bedürfe. Jedoch sollten hier zuerst von Seiten der Stadt Vorarbeiten geleistet werden. Herr Santjer hat diesen Platz bereits besichtigt und wird dort Abhilfe schaffen. Dabei würden die Bäume auch von der Efeu-Berankung befreit werden.

4 b) Ausbringung einer Teerdecke

Herr Lehmkuhl bedankt sich ausdrücklich für die Ausbringung einer neuen Asphaltdecke im Bereich „Am Bahndamm“ links der Bremer Brücke.

4 c) Kreiselgestaltung

Ein Bürger ist der Auffassung, dass die Ausgestaltung der Innenfläche am Kreisel Nordstraße / Am Tie zu hoch ausgefallen sei. Die Verwaltung weist daraufhin, dass dieses „Blickbremse“ das Überfahren durch Autofahrer verhindern soll.

4 d) Geschwindigkeitsminderung

Herr Leineweber legt dar, dass der Straßenbereich vor Knollmeyer (Ölweg) oft als schnelle Abkürzung genutzt würde. Geschwindigkeitsmindernde Maßnahmen sollten ergriffen werden. Die Verwaltung wird dies prüfen.

4 e) Spielplatzauflösung

Eine Bürgerin aus dem Bereich „Auf der Heide“ beklagt, dass in der weiteren Umgebung in letzter Zeit 3 Spielplätze aufgelöst worden seien. Herr Oberbürgermeister Pistorius erläutert das Spielplatzkonzept, dass die Aufgabe eines Spielplatzes bei Nichtnutzung vorsehe, dafür aber die Verbesserung eines schwerpunktmäßig genutzten Platzes einplane.

4 f) Radwegsicherheit

Ein Bürger weist darauf hin, dass es aufgrund fehlender gesicherter Seitenbereiche entlang der Straßenachse Weitkampweg-Südstraße vor allem im Bereich des Druckzentrums für radfahrende Kinder in Richtung Jakobus-Kindergarten gefährlich sein könne. Die Verwaltung weist daraufhin, dass der Straßenraum keinen Platz für eine Verbreiterung lasse und daher nur gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer ein Lösungsweg sei.

4 g) Wiederbepflanzung

Ein Investor habe bei Baumaßnahmen Bäume an der Rosenhofstraße entfernt, die Verwaltung möge auf eine Wiederbepflanzung achten. Die Verwaltung sagt dies zu.

4 h) Grünflächenpflege

Herr Grofer erbittet die Erhaltung bzw. die Pflege einer als Grünanlage ausgewiesenen Fläche im Bereich Am Hasepark / Voltstraße. Die Verwaltung wird dies im direkten Kontakt mit Herrn Grofer klären.

4 i) Straßenmarkierungen

Eine Bürgerin erkundigt sich nach der Erneuerung von Straßenmarkierungen, die im Bereich Windthorststr./Im Fange (Schule) / Rosenplatzkirche / durch eine Straßensanierung verschwunden wären. Die Verwaltung weist daraufhin, dass derartige Maßnahmen nur bei geeigneter Witterung möglich seien und wird den Fall klären.

4 j) Teerdecke

Im Bereich Ölweg / Gretescher Weg fehle eine Asphaltdecke der Straßenoberfläche, nachdem durch neue Gasanschlüsse der entsprechende Wege- bzw Straßenbereich aufgerissen worden sei – so ein Bürger. Die Verwaltung erklärt, dass die Asphaltierung erst erfolgen könne, wenn die Setzung des Verfüllungsmaterials stattgefunden habe.

Herr Oberbürgermeister Pistorius dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Gartlage, Schinkel (-Ost), Widukindland für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.



Tietz
Protokollführer

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Sitzung des Bürgerforums Gartlage, Schinkel (-Ost), Widukindland am 25.01.2012

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

1. Hundestation für Fußweg Verbindung Rappstraße zur Schwanenburgstraße

(Bürgerforum am 29.März 2011, TOP 2b)

Hinsichtlich der Verunreinigungen durch Hundekot besteht die Verpflichtung der Hundehalter, dieses zu entfernen. Entsprechende Verunreinigungen sind im gesamten Stadtgebiet festzustellen.

Die jetzt insgesamt rund 140 Standorte wurden u. a. aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung, z. B. aus Bürgerforen, ausgewählt. Hinweise zum Bereich Schwanenburgstraße/Rappstraße lagen zu diesem Zeitpunkt nicht vor. Die zur Verfügung stehenden Stationen sind aufgestellt, weitere Stationen stehen nicht zur Verfügung. Haushaltsmittel für zusätzliche Stationen sind im Haushalt 2011/12 nicht eingeplant.

Eine Umsetzung vorhandener Stationen würde erfahrungsgemäß zu einem Rückgang der Nutzung der Tüten in dem betreffenden Bereich führen. Der mögliche Standort für Stationen ist in eine Bedarfsliste aufgenommen worden.

2. Ostzugang Hauptbahnhof

(Bürgerforum am 29.03.2011, TOP 2d):

Der für 2012 geplante Ersatzneubau der Brücke Hamburger Str., und damit verbunden auch die vorbereitenden Maßnahmen für den Ostzugang, kann nicht beginnen. Die Verhandlungen über den Ankauf einer dafür benötigten Teilfläche neben der Brücke sind bedauerlicherweise gescheitert. Somit muss der Neubau der Brücke Hamburger Straße zunächst ausgesetzt werden. Wann diese Arbeiten in den Folgejahren durchgeführt werden können, hängt von verschiedenen Faktoren ab und ist zurzeit noch offen. Ferner ist es auch noch unklar, inwieweit die jetzige Hilfskonstruktion zur Ertüchtigung der bestehenden Brücke uneingeschränkt tragfähig ist. Dies werden notwendige Untersuchungen Anfang 2012 zeigen. Sollten hier künftig Beschränkungen des Schwerlastverkehrs erforderlich werden, so werden wir hierüber berichten, da dies auch Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des Stadtteils Schinkel und die Belieferung des Gewerbegebietes Hasepark hat.

3. Bebauungsplan Nr. 526

(Bürgerforum am 29.03.2011, TOP 2f):

Für die o.g. Verfahren ist Anfang 2010 die frühzeitige Beteiligung zur Aufstellung des Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt worden. Zur Zeit wird die Auslegung der Pläne vorbereitet und der weitere Untersuchungsbedarf mit den zu beauftragenden Gutachterbüros abgestimmt. Eine genaue Terminierung, wann mit der Auslegung gerechnet werden kann, lässt sich gegenwärtig nicht machen. Sobald hierzu neue Erkenntnisse vorliegen, soll im Bürgerforum hierüber berichtet werden. Es ist zudem davon auszugehen, dass auch im redaktionellen Teil der Neuen Osnabrücker Zeitung hierüber informiert wird.

4. Kita Rappstr.

(Bürgerforum am 29.03.2011, TOP 4d):

Im Stadtteil Schinkel zur Zeit entsteht die Evangelische Kindertagesstätte Rappstraße mit zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen. Sie wird voraussichtlich im August 2012 ihren Betrieb aufnehmen, Anmeldungen sind jetzt schon möglich.